

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Borken

Sitzungstermin: Mittwoch, 01.03.2017
Sitzungsbeginn: 17:05 Uhr
Sitzungsende: 20:05 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin

CDU:

Aehling, Bernadette	Stadtverordnete	
Borchers, Harald	Stadtverordneter	bis 20:05 Uhr
Börger, Hubert	Stadtverordneter	
Fellerhoff, Jürgen	Stadtverordneter	
Flasche, Bernd	Stadtverordneter	
Keller, Viktoria	Stadtverordnete	
Klöpffer, Hendrik	Stadtverordneter	
Kohlruss, Günter	Stadtverordneter	ab 17:35 Uhr
Lansmann, Markus	Stadtverordneter	
Niehoff-Elsing, Birgitta	Stadtverordnete	
Nikolov, Nico	Stadtverordneter	
Queckenstedt, Klaus	Stadtverordneter	
Richter, Frank	Stadtverordneter	
Rottbeck, Paul	Stadtverordneter	
Stork, Günter	Stadtverordneter /	
Ortsvorsteher		
Stumpf, Hubert	Stadtverordneter	
Tautz, Jürgen	Stadtverordneter	
Tubes, Mike	Stadtverordneter	

SPD:

Biela, Claudia	Stadtverordnete
Eggern, Dieter	Stadtverordneter
Fritz-Hummelt, Ulrike	Stadtverordnete
Grotzky, Hartmut	Stadtverordneter

Kaiser, Michael Stadtverordneter
 Kindermann, Kurt Stadtverordneter

UWG:

Ebbing, Brigitte Stadtverordnete
 Koop, Stephan Stadtverordneter
 Spangemacher, Christoph Stadtverordneter
 Weddeling, Heinrich Stadtverordneter

ab 17:15 Uhr

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja Stadtverordnete
 Wingerter, Sigrid Stadtverordnete
 Krüger, Sandra Stadtverordnete
 Martsch, Siegfried Stadtverordneter

Fraktionsloses Mitglied:

Westermann, Hartwig Stadtverordneter

Gäste:

Jöbges, Michael
 Kleinschneider, Heiner Dr.

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons
 Gantefort, Thomas
 Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Hoffboll, Katja Fachbereichsleiterin
 Kuhlmann, Jürgen Techn. Beigeordneter
 Linvers, Judith
 Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken
 Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter
 Terwolbeck, Rene Fachbereichsleiter

Schriftführer/in:

Scholten, Julia

-

Es fehlen entschuldigt:

CDU:

Böhr, Benjamin Stadtverordneter
 Kranenburg, Marius Stadtverordneter

SPD:

Kindermann, Evegret Stadtverordnete
 Niemeyer, Jürgen Stadtverordneter

Fraktionsloses Mitglied:

Nitsche, Bastian Stadtverordneter

-

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Einführung und Verpflichtung von Sandra Krüger als Stadtverordnete
Vorlage: V 2017/038
- 4 Bestellung einer Schriftführerin für den Rat und den Hauptausschuss der Stadt Borken
Vorlage: V 2017/031
- 5 Nachbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien aufgrund des Todes von Helga Gliem
Vorlage: V 2017/039
- 6 Breitbandausbau im Außenbereich - Zukünftiges Vorgehen
Vorlage: V 2017/027
- 7 Resolution zu Überpopulationen in der Tierwelt: Expertenvortrag durch das LANUV NRW
Vorlage: V 2017/059
- 8 Aufhebung der Satzung über die Abwasserentsorgung und Überwachung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 17.11.2008
Vorlage: V 2017/004
- 9 Beitritt zur "d-NRW - Anstalt des öffentlichen Rechts"
Vorlage: V 2017/023
- 10 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Sachen Kreisverkehr Wilbecke/Bahnhofstraße etc.
Vorlage: V 2017/033
- 11 Kommunales Investitionsförderungsgesetz - Mittelverwendung
Vorlage: V 2017/061
- 12 Budgetbericht zum 31.12.2016
Vorlage: V 2017/055
- 13 Anzeige von Nebentätigkeiten für das Jahr 2016
Vorlage: V 2017/001
- 14 Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 24.01.2017 zur Verpflegung in Borkener Schulen und Kitas
Vorlage: V 2017/028

- 15 Antrag der CDU-Fraktion: Barrierefreier Zugang Parkplatz Holkensturm
Vorlage: V 2017/040
- 16 Antrag der CDU-Fraktion: Ein-und Ausfahrtschranke Parkhaus Vennehof
Vorlage: V 2017/041
- 17 Antrag der CDU-Fraktion: Ertüchtigung Mühlenbrücke und
Verkehrsentlastung Ein- / Ausfahrt Kaufland
Vorlage: V 2017/042
- 18 Antrag der CDU-Fraktion: "Durchblick" am Eingang des Hendrik-de-
Wynen Gewerbeparkes
Vorlage: V 2017/043
- 19 Antrag der CDU-Fraktion: Radwegekonzept - Lückenschluss Ahauser
Straße
Vorlage: V 2017/064
- 20 Antrag der SPD-Fraktion: Radwegekonzept - Verschiedene Prüfungen
Vorlage: V 2017/070
- 21 Mitteilungen der Verwaltung
- 21.1 Brücke Hoxfeld / Westenborken
- 21.2 Öffentliche Informationsveranstaltung zum Aa-Radweg
- 21.3 Ehrenamtstag 2017
- 22 Anfragen an die Verwaltung
- 22.1 Informationsstand Integriertes Handlungskonzept Gemen und
"Religionswelten Gemen"
-

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeisterin Schulze Hessing eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt folgende Änderungen zur Tagesordnung:

- Aufnahme des SPD-Antrages „Radwegekonzept“ als TOP 20
- Tausch von TOP 3 und 4

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

keine

zu 3 Einführung und Verpflichtung von Sandra Krüger als Stadtverordnete
Vorlage: V 2017/038

Bürgermeisterin Schulze Hessing führt Frau Sandra Krüger als Nachfolgerin von Stv. Helga Gliem zum 01.03.2017 in den Rat der Stadt Borken ein. Frau Krüger wird durch Nachsprechen der Eidesformel verpflichtet.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken nimmt Kenntnis.

zu 4 Bestellung einer Schriftführerin für den Rat und den Hauptausschuss
der Stadt Borken
Vorlage: V 2017/031

Beschluss:

Frau Judith Linvers wird zur Schriftführerin und Frau Sarah Vogelsang wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Rat und den Hauptausschuss der Stadt Borken bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

32 Ja-Stimmen (ohne Stv. Koop und Stv. Kohlruss)

zu 5 Nachbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien aufgrund
des Todes von Helga Gliem
Vorlage: V 2017/039

Bürgermeisterin Schulze Hessing ergänzt die in der Vorlage vorliegende Aufstellung um weitere Gremien (Anlage 01), die durch die Fraktionsvorsitzende der Grünen nachträglich eingereicht wurden.

Beschluss:

Die Nachbesetzung in den Ausschüssen erfolgt wie in der Vorlage und der Ergänzung aufgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

33 Ja-Stimmen (ohne Stv. Kohlruss)

zu 6 Breitbandausbau im Außenbereich - Zukünftiges Vorgehen Vorlage: V 2017/027

Erster Beigeordneter Nießing erläutert das in der Vorlage bisher erfolgte Vorgehen und die weiteren Planungen für den Breitbandausbau im Außenbereich. Anhand einer präsentierten Karte (Anlage 02) informiert er, dass die farbigen Bereiche zum Ausbaubereich gehören. Die „weißen“ Flecken werden derzeit ausgebaut (Burlo, Weseke), sind ausgebaut (Marbeck, Stadtgebiet) oder erhalten aufgrund der Angaben aus dem Markterkundungsverfahren einen privatwirtschaftlichen Ausbau innerhalb der nächsten drei Jahre. Diese „weißen“ Flecken erfüllen aufgrund der vorhandenen Ausbaupläne nicht die Voraussetzungen für die Förderung. Eine Unterversorgung liege bei einer Versorgung von weniger als 30 Mbit/s im Download vor.

Er weist zudem darauf hin, dass nur Marbeck, Burlo und Weseke durch Glasfaser erschlossen seien oder zukünftig erschlossen werden. Für den Außenbereich der Stadt Borken werde ein 100 %-iger Ausbau von Glasfaser im Außenbereich anvisiert. Durch den privatwirtschaftlichen Ausbau der „weißen“ Flecken ist es wahrscheinlich, dass dort kein Glasfaser verlegt werde, sondern ein Anschluss über VDSL erfolge.

Dr. Kleinschneider teilt mit, dass die WfG Ahaus im Kreis Borken alle 17 Kommunen zu diesem Thema betreue. Das Ziel des Bundes eine Versorgung von 50 Mbit/s in Deutschland bis 2018 zu ermöglichen, wurde durch das Ziel des Landes NRW, in ganz NRW Glasfaser zu verlegen, verstärkt.

Der Befürchtung, dass ein privatwirtschaftlicher Ausbau im Außenbereich nicht lukrativ für die Telekommunikationsunternehmen sei, wurde durch die Verlegung des Kreisleerrohrnetzes entgegengewirkt. Zudem wurden durch den Bund und das Land Förderprogramme veröffentlicht. Als wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme an einem Förderprogramm sei es, dass ein Marktversagen festgestellt werde. Dies habe die Stadt Borken mit dem Markterkundungsverfahren bereits erledigt.

Im Hinblick auf die Förderung sei darauf hinzuweisen, dass das Bundesprogramm aufgrund des Scoringverfahrens und dessen Kriterien eher für den ländlichen sehr dünn besiedelten Raum (Mecklenburg-Vorpommern) aufgelegt wurde. Zudem werde das Bundesprogramm nur in bestimmten „Calls“ ausgerufen, sodass eine Antragsstellung nur zu diesen Zeitpunkten möglich sei.

Im Landesprogramm sei eine monatliche Antragsstellung möglich. Zudem habe Minister Duin eine Aufstockung des Fördertopfes in Aussicht gestellt. 90 % der Ausbaukosten würden durch das Land getragen und 10 % seien von der Gemeinde aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren. Bislang seien nur Kommunen im Kreis Borken und im Kreis Höxter daran interessiert, eine Förderung im Landesprogramm zu beantragen.

Stv. K. Kindermann fragt an, ob es sich bei diesem geplanten Ausbau um Glasfaser bis in Haus handle. Zudem erkundigt er sich, ob einsame abgelegene Höfe ebenfalls Glasfaser bekämen und ob die im Haushalt eingestellten 1 Mio. Euro für dieses Vorhaben seien.

Erster Beigeordneter Nießing erläutert, dass er derzeit von einem Glasfaseranschluss bis mindestens zur Grundstücksgrenze ausgehe. Abgelegene Höfe sollen auch einen Glasfaseranschluss bekommen, da andere Technologien nicht zukunftsweisend seien. Der Betrag von 1 Mio. Euro im Haushalt sei für dieses Vorhaben vorgesehen. Dieser Betrag sei als Ertrag und als Aufwand im Haushalt eingestellt. Im Rahmen der Entscheidung über die Auftragsvergabe werde noch ein gesonderter Vorschlag mit einer möglichen Gegenfinanzierung erfolgen. Eine Beteiligung im Bundesprogramm sei

aufgrund der Scoringpunkte und der Indikatoren für diese Punkte nicht erfolgversprechend. Die Stadt Borken würde unter anderem aufgrund des gut besiedelten Außenbereiches nicht die nötige Anzahl der Scoringpunkte erhalten. Dies habe das Beratungsunternehmen, welches die Stadt Borken betreue, aufgrund ihrer Erfahrungen festgestellt.

Stv. Börger fragt an, wie die Zahl von 1300 Haushalten festgelegt worden sei und ob eine Nachfragebündlung stattgefunden hätte.

Erster Beigeordneter Nießing erklärt, dass dies die Zahl der derzeit und auch in Zukunft unterversorgten Adressen sei. Dies habe man im Markterkundungsverfahren feststellen können. Die Anbieter, die sich auf die Ausschreibung bewerben, würden in ihrer Kalkulation die mögliche Anschlussquote als wirtschaftlichen Faktor bemessen. Im Außenbereich sei allerdings auch aufgrund der desolaten Versorgung eine hohe Anschlussquote sehr wahrscheinlich.

Stv. Ebbing erkundigt sich, ob die weißen Flecken, die durch andere Anbieter mit VDSL ausgebaut würden, keine Glasfaser erhalten können.

Erster Beigeordneter Nießing erläutert, dass dies zunächst so sei. Allerdings strebe man beim Ausbau im Außenbereich mit dem Telekommunikationsunternehmen an, für den jeweiligen Einzelfall eine Lösung zu finden.

Stv. Richter fragt an, was die Cluster auf der Karte bedeuten und wie lange ein Ausbau dauern würde.

Erster Beigeordneter Nießing erklärt, dass es sich hierbei um eine förderrechtliche Einteilung handle. Jedes Cluster habe ein Ausbaувolumen von max. 2 Mio. Euro. Die Stadt werde pro Cluster einen Antrag auf Förderung stellen. Jedes Cluster muss hierbei aber in sich abgrenzt und für sich allein betrieben werden können. Aus den Angaben des Interessenbekundungsverfahrens konnte festgestellt werden, dass ein Ausbau in 24 Monaten zu realisieren sei.

Stv. Börger fragt an, ob Kontakt mit Nachbarkommunen aufgenommen wurde, da einige Adressen an den Gemeindegrenzen lägen und durch die Nachbarkommune vielleicht besser versorgt werden können.

Erster Beigeordneter Nießing führt aus, dass dies über das Markterkundungsverfahren gesichert sei. Die Telekommunikationsunternehmen planen die künftigen Ausbauten für die nächsten drei Jahre.

Stv. Kaiser fragt an, warum das Leerrohrnetz nicht ausgebaut würde.

Dr. Kleinschneider erklärt, dass dies nun durch die EU Beihilfekontrolle versagt wurde. Der Ausbau von Leerrohrnetzen sei ein Eingriff in den Markt durch die öffentliche Hand und könne unberechtigte Vorteile schaffen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken beauftragt die Verwaltung,

- die europaweite Ausschreibung für den Breitbandausbau im Außenbereich zeitnah durchzuführen,
- unmittelbar anschließend einen Antrag auf Förderung nach der Landesrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation-Access im Ländlichen Raum zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 7 Resolution zu Überpopulationen in der Tierwelt: Expertenvortrag
durch das LANUV NRW
Vorlage: V 2017/059**

Herr Jöbges hält einen kurzen Vortrag anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 03).

Stv. Börger führt aus, dass im Rahmen der Vogelzählung Anfang Januar festgestellt worden sei, dass die Anzahl der Dohlen um 80 % gestiegen sei. Andere Vogelarten seien radikal zurückgegangen. Zudem würden Dohlen die Nester der Kiebitze, die die Landwirte durch das Kiebitzprogramm schützen, ausrauben. Eine Konkurrenz zu anderen Vögeln sei durchaus vorhanden.

Herr Jöbges erklärt, dass der Rückgang der anderen Vogelarten viele Gründe wie z.B. schlechte Verfügbarkeit von Nahrung, mangelnder Bruterfolg etc. hätte. Die Dohle würde keine Kiebitze jagen.

Stv. Ebbing führt aus, dass auf dem Marktplatz sehr viele Dohlen seien und dies obwohl dort nicht die optimalen Bedingungen für Dohlen wären.

Stv. Jöbges verweist auf eine gute Brutmöglichkeit und Essensreste, die als Nahrung dienen würden.

Stv. Queckenstedt fragt nach konkreten Lösungsvorschlägen.

Herr Jöbges rät dazu, die Biologische Station Zwillbrock hinzuzuziehen. Zudem würde der LANUV auch nach Besichtigung des Marktplatzes Vorschläge und Möglichkeiten der Stadt Borken zur Verfügung stellen.

Stv. Fritz-Hummelt weist darauf hin, dass die Resolution mit dem Hinweis „mit der Bitte um Weiterleitung an die EU“ ans Land NRW erfolgen solle.

Stv. Martsch führt aus, dass die Resolution nicht den Erfolg für den Marktplatz bringen würde. Eine Änderung des Jagdrechtes wäre nicht durchführbar.

Bürgermeisterin Schulze Hessing hält die Resolution für ein wichtiges Zeichen der Basisdemokratie.

Stv. Tautz regt an, dass sich die Kommunen im Rahmen der Überpopulation zusammen schließen sollen.

Bürgermeisterin Schulze Hessing hält fest, dass ein Austausch mit dem LANUV und der Biologischen Station Zwillbrock erfolgen werde. Daraus sollen effektive Maßnahmen zur Vergrämung entstehen, damit in diesem Sommer der Marktplatz nicht wieder einer Überbevölkerung von Dohlen ausgesetzt sei. Zudem werde eine Resolution für die nächste Ratssitzung im Mai vorbereitet.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken nimmt die Ausführungen des Vortrags zur Kenntnis.

- zu 8 Aufhebung der Satzung über die Abwasserentsorgung und
Überwachung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom
17.11.2008
Vorlage: V 2017/004**
-

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken beschließt, die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Borken über die Abwasserentsorgung und Überwachung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 17.11.2008 mit Satzung vom 02.03.2017 rückwirkend zum 15.12.2016 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

- zu 9 Beitritt zur "d-NRW - Anstalt des öffentlichen Rechts"
Vorlage: V 2017/023**
-

Beschluss:

Für den Rat:

Der Rat der Stadt Borken beschließt, dass die Stadt Borken der Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ beitritt und ein Stammkapital in Höhe von 1.000 Euro einbringt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

- zu 10 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Sachen Kreisverkehr
Wilbecke/Bahnhofstraße etc.
Vorlage: V 2017/033**
-

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken beschließt, zusätzliche Mittel i.H.v. 200.000 € auf dem Untersachkonto 63000.94860, Sachkonto 09112000, Produkt 12.01.01.00 bereitzustellen.

Die Mehrkosten von 200.000 € werden durch das Untersachkonto 43700.94140 „Umbau Siemensstraße 25“ zu 100.000 € und zu weiteren 100.000 € durch das Untersachkonto 63000.95170 „Erneuerung von Brückenbauwerken“ gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei:

24 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

(ohne Stv. Eggern)

zu 11 Kommunales Investitionsförderungsgesetz - Mittelverwendung
Vorlage: V 2017/061

Stv. Kindermann fragt an, ob neue Masten aufgestellt werden würden, da die Ausleuchtung von LED-Leuchten sich von den derzeitigen vorhanden unterscheiden würde.

Erster Beigeordneter Nießing führt aus, dass keine zusätzlichen Masten aufgestellt werden.

Beschluss:

1) Der Rat stimmt zu, dass der Großteil der Mittel aus dem KInvFG (685.000 Euro) wie in der Vorlage beschrieben für die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung verwandt wird.

2) Über die weitere Maßnahmenplanung und -durchführung nach dem KInvFG wird die Verwaltung bei Bedarf informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

32 Ja-Stimmen (ohne Stv. Wingerter und Stv. Biela)

zu 12 Budgetbericht zum 31.12.2016
Vorlage: V 2017/055

Stv. Kindermann hat folgende Nachfragen zu den beigefügten Veränderungen:

- Anlage 1, Seite 2 – Mehreinnahmen Entschädigungszahlungen
- Anlage 1, Seite 3 – Einnahmen Integrationskurse
- Anlage 2, Seite 3 – Kapazitätsgründe
- Anlage 2, Seite 9 – Endausbau Markbeck

Erster Beigeordneter Nießing beantwortet die Fragen. Der Zeitpunkt der Zahlung von Entschädigungszahlungen sei schwer zu kalkulieren. Die Einnahmen im Rahmen der Integrationskurse seien Zahlungen vom Bund. Die Erklärung „aus Kapazitätsgründen“ sei unter anderem mit der Verschiebung von Projekten zu erklären. Andere Projekte hätten Vorrang gehabt oder es konnten Projekte noch nicht durchgeführt werden. Der Endausbau Marbeck sei günstiger als geplant gewesen.

Beschluss:

Der Rat nimmt vom Budgetbericht Kenntnis.

zu 13 Anzeige von Nebentätigkeiten für das Jahr 2016
Vorlage: V 2017/001

Beschluss:

Der Rat nimmt von den Nebentätigkeiten Kenntnis.

zu 14 Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 24.01.2017 zur
Verpflegung in Borkener Schulen und Kitas
Vorlage: V 2017/028

Stv. Richter bittet um eine Ergänzung des Antrages. Der Antrag soll auch die Anzahl der Angebote des Schulessens, die Abnahme der Angebote durch die Kinder und die Auslastung der Küchen enthalten.

Stv. Kindermann wünscht, dass der Antrag um eine Übersicht der vorhandenen Elternbeiräte ergänzt wird.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Borken beschließt den Antrag sowie die Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Verpflegung der Kinder in Borkener Schulen und Kitas an den AKS zu verweisen. Die Thematik soll in der Sitzung des AKS am 05.04.2017 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 15 Antrag der CDU-Fraktion: Barrierefreier Zugang Parkplatz Holkensturm
Vorlage: V 2017/040**

Beschluss:

Der Antrag wird an den Umwelt- und Planungsausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage zur Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 16 Antrag der CDU-Fraktion: Ein-und Ausfahrtschranke Parkhaus
Vennehof
Vorlage: V 2017/041**

Beschluss:

Der Antrag wird an den Umwelt- und Planungsausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage zur Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

**zu 17 Antrag der CDU-Fraktion: Ertüchtigung Mühlenbrücke und
Verkehrsentlastung Ein- / Ausfahrt Kaufland
Vorlage: V 2017/042**

Beschluss:

Der Antrag wird an den Umwelt- und Planungsausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage zur Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei:

30 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

zu 18 Antrag der CDU-Fraktion: "Durchblick" am Eingang des Hendrik-de-Wynen Gewerbeparkes
Vorlage: V 2017/043

Beschluss:

Der Antrag wird an den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage zur Beratung im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

zu 19 Antrag der CDU-Fraktion: Radwegekonzept - Lückenschluss Ahauser Straße
Vorlage: V 2017/064

Beschluss:

Der Antrag wird an den Umwelt- und Planungsausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage zur Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

zu 20 Antrag der SPD-Fraktion: Radwegekonzept - Verschiedene Prüfungen
Vorlage: V 2017/070

Beschluss:

Der Antrag wird an den Umwelt- und Planungsausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage zur Beratung im Umwelt- und Planungsausschuss zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei:

34 Ja-Stimmen

zu 21 Mitteilungen der Verwaltung

siehe Unterpunkte

zu 21.1 Brücke Hoxfeld / Westenborken

Technischer Beigeordneter Kuhlmann informiert, dass zwischen der Schlossklinik und der Reithalle in Hoxfeld / Westenborken eine neue Brücke gebaut werde. Diese befinde sich derzeit in der Produktion und sei voraussichtlich bis Ende April fertig.

zu 21.2 Öffentliche Informationsveranstaltung zum Aa-Radweg

Technischer Beigeordneter Kuhlmann berichtet, dass am 06.03.2017 um 19 Uhr eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zum neuen Aa-Radweg im Rathaus stattfindet.

zu 21.3 Ehrenamtstag 2017

Erster Beigeordneter Nießing informiert, dass es am 25.08.2017 wieder einen Ehrenamtstag geben wird.

zu 22 Anfragen an die Verwaltung

siehe Unterpunkte

zu 22.1 Informationsstand Integriertes Handlungskonzept Gemen und "Religionswelten Gemen"

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass das integrierte Handlungskonzept Gemen als Basis für die städtische Entwicklung von Gemen genutzt werden solle.

Allerdings werde zunächst das Konzept für Burlo abgearbeitet und dann könne man Gemen aufnehmen.

Das Projekt „Religionswelten“ welches für die Regionale entstanden sei, benötige für die Fortführung, ggfls. ohne das Kloster Gemen, starke Partner. Derzeit befinde sich die Stadt Borken im Prozess, um diese Partner zu gewinnen. Hier sei die Begleitgruppe dieses Projektes ebenfalls involviert. Es sei zu begrüßen, dass das Kloster Gemen und die Marienkirche derzeit von der Kirche saniert werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Mitglieder der Begleitgruppe
Herr OKD a.D. Pingel
Herr Dr. Urban
Herr Wolters
Herr Woestmann.

Sitzungsunterbrechung 19:05 Uhr– 19:15 Uhr

gez.
Mechtild Schulze Hessing
Bürgermeisterin

gez.
Julia Scholten
Schriftführerin